



Teilen und Behandeln

nach der Frühlingshonigernte, wenn der Varroadruck sehr hoch ist (milder Winter) oder nach der Sommerhonigernte bei „normaler“ Varroabelastung.

Die Methode eignet sich für Dadant mit einzargigem Brutraum oder Schweizerkasten. Eine Verdoppelung der Völkerzahl ist möglich! Wenn dies nicht gewünscht ist können einzelne schwächere Völker, stärkeren Völkern zugehängt werden.

Frühling

- Frühlingshonig wegnehmen
- keinen Honigraum mehr geben
- Brutraum mit Waben oder Mittelwänden auffüllen
- Je nach Tracht 2 bis 3 Wochen sammeln lassen
- dann teilen
- Brut mit aufsitzenden Bienen in neuen Kasten, 1 bis 2m neben dem Standort oder auf den Kasten, wenn möglich nach 2 Tagen auf Jungvolkstand
- Königin abfangen und in Zusetzer, der mit Futterteig verschlossen ist.
- Waben mit Honig im best. Kasten belassen und Zusetzer mit Königin zuhängen
- Flugbienen fliegen alle zu Königin
- Brutling zieht eine neue Königin, wenn möglich auf Jungvolkstand
- Tag x+2 Behandeln des Fluglings mit Königin, Zusetzer entfernen, Behandlung mit Milchsäure 15% oder Oxalsäure 3,5%
- Tag x+21 bis 24 Brutling behandeln mit Milchsäure 15% oder Oxalsäure 3,5%

Sommer

- Sommerhonig wegnehmen spätestens Mitte Juli, besser 1. oder 2. Woche Juli
- Brutraum mit Waben oder Mittelwänden auffüllen
- Je nach Tracht 2 bis 3 Wochen sammeln lassen
- dann teilen
- Brut mit aufsitzenden Bienen in neuen Kasten, 1 bis 2m neben dem Standort oder auf den Kasten, wenn möglich nach 2 Tagen auf Jungvolkstand (Räuberei verhindern)
- Königin abfangen und in Zusetzer, der mit Futterteig verschlossen ist.
- Waben mit Honig im best. Kasten belassen und Zusetzer mit Königin zuhängen
- Flugbienen fliegen alle zu Königin
- Brutling (Flugloch stark einengen) zieht eine neue Königin, wenn möglich auf Jungvolkstand
- Tag x+2 Behandeln des Fluglings mit Königin, Zusetzer entfernen, Behandlung mit Milchsäure 15% oder Oxalsäure 3,5%
- Tag x+21 bis 24 Brutling behandeln mit Milchsäure 15% oder Oxalsäure 3,5%

Honigaufsatz Frühestens 3 Wochen nach der Behandlung, wenn überhaupt

Auffüttern der Völker im August, September.